

Die private Medikationskarte kann Leben retten

Regungslos liegt ein Mann auf dem Bürgersteig, aufgeregte Passanten stehen um ihn herum. Niemand kennt den Bewusstlosen. Rettungssanitäterin Vivien Tatenhorst erlebt ein solches Szenario immer wieder. Um sofort und richtig helfen zu können, braucht sie wichtige Informationen über den Patienten: War es ein Unfall? Eine plötzliche Herzattacke, ein Kreislaufzusammenbruch? Oder hat eine chronische Krankheit den Zusammenbruch bewirkt?

„In solchen Fällen kann jede Information lebensrettend sein“, weiß die 22-Jährige: „Um die richtige Diagnose zu treffen und die helfenden Sofortmaßnahmen einzuleiten, müssen Notarzt und Rettungssanitäter möglichst viel über den Patienten und die möglichen Ursachen seines Zustands erfahren.“

Der Bewusstlose auf dem Asphalt kann dazu keine Auskunft geben. Außer ein paar Euro, Personalausweis und EC-Karte findet sich in seinem Portemonnaie nichts – bis auf die Krankenversicherungskarte. Doch die ist in solchen Situationen wertlos, weil sie weder Angaben über den Gesundheitszustand des Patienten noch über Krankheiten, Unverträglichkeiten, Allergien und eingenommene Medikamente enthält.

Endlich gibt es nun aber eine private Gesundheitskarte, die Arzt und Rettungssanitätern direkt vor Ort die entscheidenden Informationen liefert: „Auf dieser Medikationskarte sind die Notfalldaten des Patienten und eine genaue Auflistung seiner eingenommenen Medikamente hinterlegt“, so Rettungssanitäterin Vivien Tatenhorst. Weil die Informationen jederzeit und überall online abrufbar sind, lässt sich so wertvolle Zeit sparen, wenn die Situation ernst ist.

„Wenn jeder Mensch, der unsere Hilfe braucht, eine solche Karte dabei hätte, wäre das ein Riesenvorteil“, erklärt Vivien Tatenhorst: „Denn diese Karte kann Leben retten.“

So hilft die Medikationskarte im Notfall

- Der Besitzer der Karte hat die Angaben zu seinen Medikamenten, seinen Vorerkrankungen und seinen Unverträglichkeiten in seinem ganz persönlichen, geschützten Medikationscenter auf einem speziellen Internetportal erfasst.
- Er kann diese Informationen jederzeit prüfen, ändern, ausdrucken oder löschen.
- Bei rund 800 Apotheken in Deutschland oder über www.medikationskarte.de erhält der Nutzer seine persönliche Medikationskarte im Scheckkartenformat, die er immer bei sich trägt.
- Auf der Karte stehen eine Nummer und ein besonderer Sicherheitscode. Über diese Kombination gelangen im Notfall der Arzt oder der Rettungssanitäter mit jedem

internetfähigen Handy oder einem anderen mobilen Online-Zugang über www.medikationskarte.de direkt zu den möglicherweise lebensrettenden Informationen.

- Die Medikationskarte erfüllt strenge datenschutzrechtliche Anforderungen. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Initiative sichere Medikamentenverwendung e. V. entwickelt.
- Sollte die Karte verloren gehen, wird sie auf Aufforderung sofort gesperrt und damit für Dritte nutzlos gemacht.